

Jahresberichte.

Bericht des 1. Schriftführers

Das Jahr 1933, mit dem die Sektion Nürnberg d. Deutsch. u. Oester. Alpenvereins das 64. Jahr ihres Bestehens vollendet, muß der allgemeinen Zeitlage entsprechend, in der Vereinsgeschichte als besonders ereignisreich bezeichnet werden. Zwar wurde die Sektion von der nationalsozialistischen Revolution nicht in einem morschen, zusammenbruchreifen Zustande angetroffen, wie mancher anderer Verein. Denn in weiser Vorahnung des nationalen Wiederaufstieges hat sie sich seit Jahren durch Fernhaltung deutschfremder und vaterlandsloser Elemente und durch Pflege eines guten deutschen Geistes vor Zersetzung bewahrt und hat damit zur Sicherstellung des deutschen Charakters und zur Erhaltung der hohen Ziele des Hauptvereins wesentlich beigetragen. Durch Aufnahme der Pflege der Leibübungen in ihr Programm und durch lebhaften Betrieb derselben hat sie der planmäßigen Wehrhaftmachung unseres Volkes rege vorgearbeitet. Auch die Pflege der Volksgemeinschaft war von jeher eine besondere Eigenart der Sektion und ihrer Unterabteilungen. So konnte sie sich mit der Ausscheidung der von früher her übernommenen nicht arischen Mitglieder ohne Gleichschaltungsveränderungen einschneidender Natur dem neuen Volks- und Staatskörper vorläufig leicht einfügen, um in weiterer Reformarbeit an die Lösung von größeren nationalen Aufgaben freudig heranzugehen.

Schwerer berührte die Sektion die Einschränkung des aktiven alpinen Betätigungsgebietes, die durch das politische Verhältnis zu Oesterreich und durch die wirtschaftliche Notmaßnahme des Ausreiseverbotes verursacht worden war. Dieser Umstand wirkte lähmend auf den ungestümen Tatendrang unserer Mitglieder. Der verschlossene Zugang zu unserer lieb gewonnenen Hütte im Stubai machte sich sowohl in unseren Bergsteigerseelen, als auch in unserer Vereinsklasse schmerzlich fühlbar. Doch fügen wir uns gerne der nationalen Notwendigkeit in der Einsicht, daß der Sieg der großen nationalen Sache hüben im Reiche, wie drüben im Bruderlande mit Opfern erkauft werden muß.

Drückend legte sich auch die wirtschaftliche Notlage auf den alpinen Betätigungswillen mancher Mitglieder. Es ist ein Beweis ihrer großen Liebe zu den Bergen und zu ihrer Sektion und es muß dankbar anerkannt werden, daß sie ihr bis zum äußersten die Treue halten.

So konnte 1933 der Mitgliederstand mit 2455 gegen 2449 am Schlusse des Vorjahres auf gleicher Höhe erhalten werden. 160 Aufnahmen stehen 154 Austritten für 1933 gegenüber. Für das nächste Jahr hingegen wird der Mitgliederstand wegen des Ausscheidens der Nichtarier und einer größeren Zahl aus wirtschaftlichen Gründen bereits angemeldeter Austritte einen größeren Rückgang erleiden. Es muß hier neuerdings darauf hingewiesen werden, daß die Sektion erwerbsbeschränkter und erwerbslosen Mitgliedern gerne Zahlungs- erleichterung bzw. Beitragsermäßigung gewährt, wenn sie sich an den Führer bzw. an die zur Erledigung derartiger Gesuche eingesetzte Kommission wenden.

Unter den treuen Mitgliedern, die im Jahre 1933 der Tod aus unseren Reihen gerissen hat, leben noch in unserer frischesten und schmerzlichsten Erinnerung Regierungsrat Dr. Hans Deinhardt und dessen Sohn, Gymnasiast Peter Deinhardt. Zu alpiner Tat vereint, haben sie auch den gemeinsamen Heldentod in den Bergen erlitten.

Wenn der Bergtod seit einer Reihe von Jahren unter unseren Tüchtigsten und Besten schwere Ernte hält, so beweist dies wohl, daß unsere Sektion in der Erklämpfung bergsteigerischer Ziele in vorderster Reihe steht, ermahnt aber auch unsere Tapfersten für die Zukunft, die Ziele nicht zu überspannen und den unberechenbaren Naturgefahren gegenüber die schwachen menschlichen Kräfte nicht zu überhäufen. Ferner starben im verfloffenen Jahre die Mitglieder:

Blachholm, Dr. Friedrich, Rechtsanwalt
Bloß, Dr. Hans, Rechtsanwalt
Fuchs Franz, Kaufmann
Gagletter Georg, Kaufmann
Gakner, Dr. Heinrich, Oberstudienrat
Gattung Gottfried, Oberlandesgerichtsrat
Lang Gustav, Kaufmann
Leylauf Georg, Kommerzienrat
Miller Joseph, Geh. Rechnungsrat in München
Schmidmer, Dr. Georg, Geh. Kommerzienrat
Müller Eduard, Fabrikbesitzer
Schorr Emanuel, Oberbaurat
Wolfs, Dr. Johann, Chemiker
Nöhring Georg, Oberlehrer
Wächter Anton, Kaufmann
Herbert Georg, Oberingenieur

Die Sektion wird ihnen ein ehrendes Gedächtnis bewahren.

Zur Leitung der Sektion wurden in der ordentlichen Mitgliederversammlung am 20. 12. 1932, im Marienortzwingler, folgende Herren gewählt:

1. Vorsitzender: Dr. Christian Behringer, Institutsdirektor
2. Vorsitzender: Hans Albersdörfer, Abteilungsvorstand i. R.
1. Schriftführer: Wenzel Kiebler, Oberlehrer
2. Schriftführer: Emil Gokler, Hauptlehrer
- Schatmeister: Friedrich Stapfer, Direktor
- Büchewart: Hans Mark, Verwaltungs-Oberinspektor
- Hüttenwart: Hans Nagel, Reichsbahn-Oberinspektor i. R.
- Schriftleiter: Hans Fleischmann, Studienrat
- Beisitzer: Direktor Ernst Arnold, Ingenieur Alfons Bott, Oskar Bühler, Senatspräsident Heinrich Cnopf, Rechtsanwalt Eberhard Engelhardt, Kaufmann Otto Gieß, Lehrer Karl Koch, Ingenieur Reinhard Müller und Verwaltungsinspektor Jakob Kiefer (letzterer als Vertreter der Schneeschuhabteilung).

In den Aufnahme-Ausschuß wurden in der Mitgliederversammlung gewählt die Herren: Fick, Herrmann, Kunstmann, Fritz Lang, Karl Schneider, Stieber und aus der Vorstandschafft abge-

ordnet die Herren: Albersdörfer, Cnopf, Engelhardt, Fleischmann, Gofler und Riebler.

Der Hüttenbau-Ausschuß wurde zusammengesetzt aus den Herren Ellinger, Finning, Bierl, Glück, Goll, Hans Lang und Schrotth. Als Rechnungsprüfer wurden für 1933 wieder aufgestellt die Herren: Leonhard Goll und Frits Kammerer.

Der Festausschuß bestand aus den Herren: Goll, Bott, Hans Kaiser, Kiefer, Mangold, Sejeune, Karl Schneider, Schulze, Schrotth, Schradin, Wolf und Stapfer.

In der am 18. Juli stattgefundenen außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde laut Anordnung des Führers der reichsdeutschen Sektionen die Arierfrage gelöst und das Führerprinzip zur Durchführung gebracht. Es wurde folgende Satzungsänderung beschlossen: „Nichtarier können nicht Mitglieder der Sektion sein.“ Herr Dr. Behringer wurde zum Führer der Sektion gewählt, der aus der Reihe der Vorschläge zu seinem Beirate folgende Herren bestimmte:

Zum Vertreter des Führers: Jakob Kiefer

1. Schriftführer: Wenzeslaus Riebler

2. Schriftführer: Emil Gofler

Schatzmeister: Friedrich Stapfer

Hüttenverwalter: Hans Nagel

Büchertwart: Hans Marz

Schriftleiter: Hans Fleischmann

Als Beisitzer: Hans Albersdörfer, Ernst Arnold, Georg Weil, Oskar Bühler, Eberhard Engelhardt, Hans Görz, Mathäus Heilmeeir, Heinrich Herrling, August Sperber und Alfred Strunz.

Durch den Führer wurde der Aufnahmeansschuß auf 6 Mitglieder beschränkt, nämlich die Herren Görz, Herrling und Riebler aus dem Führerrate und Karl Schneider, Frits Lang und Durach aus dem Mitgliederkreise.

Die Bildung des Festausschusses wurde Herrn Goll übertragen und der Hüttenbauausschuß, da zur Zeit nicht nötig, aufgelöst.

Herr Dr. Behringer erklärte in einer am 23. 11. stattgefundenen Führerratsitzung seiner früheren Aussage gemäß, seinen Rücktritt als Führer der Sektion, um in anbeacht der bevorstehenden schweren Aufgaben in der Sektionsführung die Last der Arbeit auf jüngere Schultern zu legen. 19 Jahre lang hat er die Sektion geleitet, zum Teil durch eine schwere Zeit und sich hierdurch in der Geschichte der Sektion ein bleibendes Denkmal errichtet.

Die Führung der Sektion ist dadurch bis zur ordentlichen Mitgliederversammlung auf den stellvert. Führer, Herrn Jakob Kiefer übergegangen.

Die Pflege der nunmehr satzungsgemäß zu betreibenden Leibesübungen mit Ausnahme des Falkbootfahrens wurde durch Beschluß der Vorstandschaft der Schneeschuhabteilung übertragen. — Die Kletterschulung wurde unter der Führung des Herrn Oskar Bühler, Willi Haas und Engelhardt in den verschiedensten Teilen des Frankenjura für Anfänger und Fortgeschrittene eifrig betrieben.

Infolge des Ausreiseverbots mußten geplante Führungstouren in das Ortler-, Adamello- und Presanellagebiet sowie in die Dolomiten abgesagt werden. Dagegen fanden an hochalpinen Unternehmungen statt:

- a) ein Hochgebirgskurs unter Führung von Walther Flaig in der Bernina und im Bergell i. d. Zeit vom 23. Juli bis 5. August. Es nahmen daran 4 Herren und 1 Dame teil.
- b) eine Führungstour unter Leitung der Herren Oskar Bühler und Willi Haas mit Rad und Zelt im Aug., wobei 5 weitere Herren und eine Dame beteiligt waren.

Zahlreiche Vorträge mit Lichtbildern wurden veranstaltet:

Zu der Landesgewerbeanstalt:

10. 1. „Bergfahrten im Karwendel und Wetterstein“ (Karl Meinetsberger)
24. 1. „Bergfahrten im Reiche der Bernina“ (Wilhelm Zint)
7. 2. „Deutsch-amerikanische Himalaya-Expedition 1932“ (Willy Merkl, München)
4. 4. „Eine abenteuerliche Bergsteigerfahrt in das marokkanische hohe Atlasgebirge“ (Gustav Kröner, Traunstein)
24. 10. „Die Cordillera-Blanca-Expedition, d. D. u. De. A. B.“ (Hoerlin, Stuttgart)
14. 11. „Fels und Firn“ Benedikten-Nordwand, eine Benedigerabfahrt, Wagenspize-Ostgrat. Biz Bernina-Biancogrät. (Oskar Bühler)
19. 12. „Bergell-Granit und Bernina-Eis“, Bericht des Kursleiters W. Flaig über den Hochtourneerkurs.

Zu Marienortzwingler:

17. 1. „Winterfahrten im Stubai“ (Oskar Bühler)
28. 3. „Bergfahrten im Wallis“ (Willy Dehm)
12. 12. „Gipfel im Herbstlicht“, Bergfahrten in den Dostalern (Edvard Galfster, Schwabach)

In den Sprechabenden, die im Steltenham stattfanden, kamen zur Besprechung bzw. zum Vortrag:

21. 1. „Für und wider künstl. Hilfsmittel beim Klettern“ durch E. Engelhardt
16. 2. „Wie bereite ich die Durchsteigung großer Wände vor“ durch Karl Meinetsberger
16. 3. „Gegen die Auswüchse in der Leistungsbergsteigerei und des alpinen Christtums“ durch Reinhard Müller.
4. 5. „Skifahrten in der Benedigergruppe und im Pinzgau“ durch Willi Haas und „Kletterfahrt ins Kelheimer Gebiet mit Fahrrad und Zelt“ durch Oskar Bühler
8. 6. „Klima, Tier- und Pflanzenwelt in den Alpen“. Dr. Jäger
13. 7. „Die schönsten Klettereien im Fränkischen Jura“ durch Karl Meinetsberger
21. 6. und 26. 10. „Was wir auf unseren Bergfahrten erleben“ (Urlaubererinnerungen verschiedener Mitglieder)
30. 11. Lichtbilder von einer Besteigung des Matterhorns. Oskar Bühler.

Die Sektion dankt unserem großen Führer Adolf Hitler, daß er auch ihr, wie dem ganzen Alpenverein, neue Wege gewiesen hat. Sie dankt allen Mitgliedern, die ihr im vergangenen Jahre treue Gefolgschaft und Unterstützung in Rat und Tat geleistet haben. Sie hofft zuversichtlich, daß die Liebe zu den Bergen im neuen Sektionsjahre alle Mitglieder zu einer echten Bergsteigerfamilie noch enger zusammenschließen wird und daß sich wieder viele finden werden, die, erfüllt von alpinem Geiste und auch vom Geiste der neuen großen Zeit, gewillt sind in der Sektion zu arbeiten und dadurch zum Wohle unseres ganzen Volkes und Vaterlandes.

Heil Hitler! Bergheil!

W. Niebler, 1. Schriftführer

Bericht über die Nürnberger Hütte im Stubai.

Die Nürnberger Hütte wurde im Winter 1932/33 von 16 Personen mit 20 Nächtigungen besucht. Bewirtschaftet wurde sie vom 3. Juli bis 17. September durch den langjährigen Pächter Ignaz Pizner, den Besitzer des Salzburger Hofes in Neustift im Stubai. Wie nicht anders zu erwarten war, wirkte sich die Festsetzung einer Einreisegeld von 1000.— RM eingetretene Reiseperrre nach Oesterreich, auch für unsere Hütte sehr fühlbar aus. Während im Vorjahre im Hüttenbuche 3668 Eintragungen zu verzeichnen waren, betrug deren Zahl heuer nur 977. Der Ausfall in der Besucherzahl betrug demnach gegenüber dem Vorjahre 73,37 Proz. Von den Eintragungen entfielen 874 auf Uebernachtungen und 103 auf Tagesbesucher. Der schwache Verkehr auf der Hütte begünstigte die heuer notwendig gewordenen Tüncher- und Malerarbeiten. Es wurden instandgesetzt: die Küche, 2 Speisezimmer, das Vorhaus, das Stiegenhaus, 2 Korridore, 7 Schlafzimmer und die Toilette im 1. Stock. Ueber den Gröblbach auf dem Wege zum Simmingjochl wurde ein neuer Steg gelegt. Auf dem Wege von der Buchalpe zur Hütte wurden drei neue Ruhebänke angebracht. Ferner mußten am oberen Wasserreservoir Ausbesserungen vorgenommen werden. In der Zeit vom 3. bis 7. Juli diente die Hütte einem Heeresbergführerkurs der österr. Armee mit 25 Teilnehmern und in der Zeit vom 2. mit 4. September einem solchen mit 43 Teilnehmern als Stützpunkt. Wegen des geringen Besuches der Hütte und der kaum nennenswerten Einnahmen des Hüttenpächters von den österr. Besuchern, die in der überwiegenden Mehrheit ihren Proviant selbst mitbringen, wurde heuer von der Erhebung eines Hüttenpachtes Abstand genommen. Alle Mitglieder, die unser Stubaihaus schon besucht haben, dürfte es interessieren, daß unsere langjährige Wirtschafterin Frä. Ludmilla Pizner, die Tochter des Pächters, die allen Besuchern durch ihr ruhiges, zuvorkommendes und liebenswürdiges Wesen in angenehmer Erinnerung sein dürfte, sich am 20. November 1933 mit dem Fräuleinvertragsinhaber Herrn Siller in Neustift verheiratet hat. Die herzlichsten Glückwünsche der Sektion Nürnberg begleiten sie auf ihrem ferneren Lebenswege. Bei ihrer überaus großen Liebe zu den Bergen ist zu hoffen, daß sie ihre schätzbaren Dienste der Sektion auch weiterhin zur Verfügung stellen wird.

Von der Gemeinde Neustift wurde uns heuer trotz des so schwachen Besuches der Nürnberger Hütte, der doppelte Betrag für Fremdenzimmersteuer wie im Vorjahre, nämlich 610 Schilling aufgerechnet, sodaß auf jede Uebernachtung 69 Groschen treffen. Die Steuer wurde vorläufig nicht bezahlt, sondern Beschwerde gegen ihre Höhe eingelegt. Bei den Einnahmen ist der Ausfall gegenüber dem Vorjahre noch größer als bei den Besucherzahlen. Er beträgt 77,68 Proz.

Die Einnahmen betragen für Hüttengebühren 2149,80 Schilling und aus dem Verkaufe von Postkarten 370,81 Schilling, also insgesamt 2520,61 Schilling. Die Ausgaben betragen 767,87 Schilling und 143.— RM. Hans Nagel, Hüttenverwalter

Bericht über die Berghütte

Der Besuch unserer Skihütte blieb im abgelaufenen Jahre weit unter dem des Vorjahres zurück. Die Zahl der Besucher betrug 10 mit 94 Nächtigungen. Leider wurde anfangs Oktober ein Einbruch verübt, bei dem der größte Teil der Decken entwendet wurde. Von den Tätern hat man bis jetzt keine Spur. Die Ausgaben betragen für Pacht 50.— RM und für Anschaffungen 4,20, zusammen 54,20 RM, die Einnahmen 45.— RM.

Hans Nagel, Hüttenverwalter

Hüttenbericht über die Bühlalm für das Hüttenjahr 1932/33 (abgeschlossen mit Herbst 1933)

Die Sektion Nürnberg hat die Skihütte auf der Bühlalm (das abgelaufene Hüttenjahr eingeschlossen) nun 6 Jahre in Pacht. Von den abgelaufenen 6 Hüttenjahren weist das Hüttenjahr 1932/33 die schwächste Besucherzahl auf.

Der Grund hierfür waren die schlechten Schneesverhältnisse um Weihnachten 1932 und die ungeklärten politischen Verhältnisse des Deutschen Reiches zu Oesterreich, die zur Sperrung der Grenze führten. Allerdings war das kleine Walsertal von dieser Grenzsperrre nicht betroffen, aber im Ofter-Sonderzug 1933 wurde (namentlich durch die Reichsbahn) die irrthümliche Meinung verbreitet, auch das kleine Walsertal sei gesperrt, sodaß zu Oftern nur zwei Mitglieder der Sektion es wagten, unsere Skihütte zu besuchen.

Im Sommer war ja der Besuch auf der Bühlalm immer schlecht, obwohl ich in den Sektionsmitteilungen schon öfters darauf hinwies, daß die Bühlalm als Standquartier für alpine Wanderungen wunderbar geeignet sei. Immerhin haben im Sommer 1933 circa 7 Mitglieder die Bühlalm aufgesucht, sodaß für das Hüttenjahr 1932/33 sich folgende Gesamtabrechnung ergeben hat.

Besucherzahl: 12 Mitglieder und Gäste; Nächtigungen: 106 Sektion Skihütte, 3 bei Moosbrugger; Hüttenereinnahmen der Sektion: 52.— RM.

Im Zusammenhang mit dem Ergebnis des Hüttenjahres 1932/33 mag der Gesamtüberblick über die abgelaufenen sechs Hüttenjahre gegeben sein.

Die neue Skihütte besuchten bis mit Abschluß des Hüttenjahres 1932/33 insgesamt: 523 Mitglieder und Gäste der Sektion; 2896

Nächtigungen erbrachten der Sektion 1330.20 RM Hüttengebühren. Daraus errechnet sich ein Jahresdurchschnitt von zirka 85 Mitgliedern und 220. — RM eingehenden Hüttengebühren, sodas die jährlich zu erstellende Pachtsumme reichlich durch die errechneten Jahresdurchschnittseinnahmen gedeckt ist.

Für die Büchlabmbücherei stiftete ein Mitglied der S. S. eine Reihe gebundener Zeitschriften. Herzlichen Dank hierfür!

Eine Hüttennachschau hat ergeben, das die Hütteneinrichtung in gutem Zustande ist. Das Beste, die vorzüglichen Decken, können nun in drei Blechhausgeschlagenen Kisten wohlverwahrt untergebracht werden. Auch das sonstige Hüttenzubehör ist gut erhalten, ausgenommen das angeschaffte Geschirr, das einer notwendigen Ergänzung bedarf. Da im Zug der wirtschaftlichen Verhältnisse liegend, die Selbstversorgung wieder einen breiteren Raum einnimmt, muß dringend diesem Bedürfnis Rechnung getragen werden. Ich bitte deshalb außer dem regelmäßig ausgeworfenen jährlichen Betrag, diesmal einen Sonderbetrag von 100. — bis 150. — RM zur Anschaffung für Geschirr, eines Geschirrschranks oder einer Geschirrkiste bereitzustellen und mich zu ermächtigen, diesen Betrag für die dringend notwendigen Ergänzungen und Neuanschaffungen zu verwenden.

Berg Heil!

Gg. Zahn

Bericht über den Alpenpflanzengarten am Hohenberg für 1933

Wenn ich vor Jahresfrist an dieser Stelle der sicheren Erwartung Ausdruck verleihen zu dürfen glaubte, meiner Tätigkeit als Pfleger unseres Alpengartens endgültig enthoben zu sein, so hatte ich mich leider getäuscht. Dem dringenden Wunsche meiner Freunde aus den verschiedensten Kreisen unserer Sektion — ich betone dies absichtlich! — Folge leistend und das Sektionsinteresse vor persönliches Interesse stellend, entschloß ich mich, nachdem sich niemand finden ließ, der seine Freizeit voll und ganz der Sache widmen konnte, im März des vorigen Jahres die Arbeit im Garten vertretungsweise für 1933 noch einmal zu übernehmen. Wenn ich dabei der Hoffnung und dem Wunsche Ausdruck verlieh, während des Jahres von anderer Seite abgelöst oder wenigstens unterstützt zu werden, so muß ich heute sagen, das dies auch ein frommer Wunsch geblieben ist. So suchte ich denn die Arbeiten im Alpengarten auch während des 23. Jahres meiner dortigen Tätigkeit einigermaßen in der gewohnten Weise auszuführen.

Ich besuchte den Garten vierzig mal und widmete der Tätigkeit dortselbst 71 Tage, die allerdings z. T. durch die Ungunst der Witterung beeinträchtigt waren, so das das zu leistende Arbeitspensum nur teilweise erledigt werden konnte, und was an rein technischen Arbeiten sich als unausschiebbar erwies, wie Instandsetzung des Zaunes, Wasserzuleitung und -aufspeicherung, Maurerarbeiten, Herbeischaffung von Stein- und Erdmaterial, Holzarbeiten etc., das ging auf Kosten der eigentlichen Gartenarbeiten. Immerhin trachtete ich auch den Garten und die Pflanzungen selbst soweit als möglich in Ordnung zu halten. Sparfamkeitsrückichten setzten der Anschaffung von Pflanzenmaterial, das da und dort dringend nötig ge-

wesen wäre, enge Grenzen. Nur eine kleine Serie von Alpenpflanzen konnte angekauft werden. Verschiedene von mir zuhause in Töpfen gezogene Sachen überwies ich dem Garteninventar und pflanzte sie oben aus, desgleichen etliche von mir auf den Donauhöhen bei Abbach-Regensburg gesammelte Jurapflanzen. Herrn Direktor Stahl-Hersbruck sei an dieser Stelle gedankt für einige von ihm gestiftete Pflanzen, von denen ich besonders den zitronenduftenden *Tomus citri-odoros* nenne.

28 sorgfältig aufgenommene Blütenlisten geben ein Bild von dem zweifeligen Blütenstand der vorjährigen Vegetationsperiode, die ihren Höchststand am 11. Juni mit 128 und am 18. Juni mit 131 gleichzeitig blühenden Pflanzen erreichte. Im ganzen gelangten 372 Arten zur Blüte, einige Nummern weniger als im Vorjahre. — Ueber die sonstigen phänologischen Beobachtungen habe ich an einem Sektionsabend im Dezember berichtet und kann daher für heute von einem näheren Eingehen auf dieselben Abstand nehmen.

Der Besuch des Gartens bewegte sich in den Grenzen der Vorjahre. Vor Einbruch blieben Garten und Hütte im letzten Jahre verschont; auch sind Pflanzendiebstähle größeren Umfangs nicht zu vermelden. Ueber Schädlingsplagen war wenig zu klagen, nachdem es mir gelungen ist, der Maulwürfe Herr zu werden und die Wühlmäuse in fühlbarer Weise zu dezimieren.

Ich schließe meinen Bericht mit dem Wunsche, das es der neuen Sektionsführung endlich gelingen möge, eine jüngere, arbeitsfreudige Kraft für die Betreuung unseres Alpengartens zu gewinnen. Denn unser Besitz am Hohen Berg muß erhalten bleiben und weiter ausgebaut werden nicht nur als eine Stätte wissenschaftlicher Betätigung, sondern auch als ein idyllisches Stück Heimatboden, der uns in der Verbundenheit mit der ihm entsprechnenden Pflanzenwelt und der ihn umgebenden herrlichen Natur die Kenntnis derselben vermittelt, namentlich auch in ihren Beziehungen zur Pflanzendecke der Alpen, insbesondere unserer Deutschen Alpen, die ja unsere zweite Heimat sind. Aus dieser Kenntnis wiederum entspringt die Liebe zur Alpenwelt und zur engeren Heimat, und die Erziehung zur Heimatliebe bildet für sich und in ihren Auswirkungen das erste und wertvollste Ziel unserer nationalsozialistischen Weltanschauung, ein Ziel, das wir ja stets verfolgt haben und das wir auch in Zukunft nicht hinter die anderen Ziele des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins zurücksetzen, sondern unverrückt im Auge behalten wollen!

Bergheil!

C. Semler.

Bericht des Büchertwarts

Nachdem heuer weitaus der größte Teil der Ostalpen infolge der Grenzsperr nach Oesterreich für uns unerreichbar blieb, lag ein entsprechender Rückgang in der Benützung unserer Büchereibestände sehr im Bereich der Möglichkeiten. Wenn statt dieses durchaus verständlich gewesenen Rückganges die gewohnte Nachfrage während des ganzen Jahres anhielt, so darf dies mit besonderer Befriedigung fest-

gehalten werden, obwohl dabei sicher die jetzige günstige Lage unserer Geschäftsstelle eine gewisse Rolle spielte.

Zahlenmäßig konnten heuer 1325 Benutzer und 3295 Ausleihungen verzeichnet werden. Daß bei dem nach wie vor außerordentlich starken bergsteigerischen Interesse unserer Mitglieder wieder Karten, Führer und Wintersportwerke am meisten begehrt waren ist begreiflich. Nahezu 2000 Ausleihungen entfallen auf diese drei Abteilungen. Daneben fällt dann wieder die große Nachfrage nach der Literatur unterhaltenen Charakters auf, sodaß die Zahl der Interessenten und Liebhaber für alle unsere übrigen Bestände verhältnismäßig gering blieb.

An Zugängen sind im abgelaufenen Jahre 247 zu verzeichnen, darunter 47 Führer, 79 Karten und 61 Schiführer u. dgl. Es handelt sich bei diesen Zahlen übrigens nicht immer um Erwerbungen von Neuerscheinungen. Mit diesen ist der alpine Büchermarkt nicht mehr so gesegnet wie in den Jahren unmittelbar nach dem Krieg. Es waren heuer vielmehr zahlreiche Zugänge durch die Grenzsperrveranlassung, die eine verstärkte Vereisung der bayerischen Alpen und ihrer Vorberge auslöste. Unsere Bestände über die hier in Betracht kommenden Berggruppen waren der starken Nachfrage natürlich nicht gewachsen und schleunige Ergänzung erschien angezeigt.

Ueber die wesentlichsten Neuzugänge gibt das ausliegende Verzeichnis näheren Aufschluß; im einzelnen ist ja jeweils schon Bekanntmachung in unseren Vereinsmitteilungen erfolgt.

Im Stand der bisher von uns gehaltenen Zeitschriften sind Änderungen gegenüber dem Vorjahre nicht eingetreten.

Zum Schluß erübrigt sich höchstens noch die Feststellung, daß unserer Bücherei vielfachen Nachfragen entsprechend, eine Gruppe „Nationale Wiedergeburt“ angegliedert wurde, eigentlich eine Selbstverständlichkeit, wie auch wohl nicht besonders betont zu werden braucht, daß der Ausbau gerade dieser Gruppe in den kommenden Jahren Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit sein wird.

Hans Mart

Die Berichte der einzelnen Abteilungen folgen in der nächsten Nummer.

Verlag: Sektion Nürnberg des Deutsch-Oesterr. Alpenvereins, Fernspr. 54224
Schriftleiter: E. Engelhardt, Nürnberg-W, Rothenburgerstr. 106. Tel. 60710
Druckerei u. Inseratenverlag: Gebr. Krauss, Fürth-B., Ludwigstr. 5, Fernspr. 72144

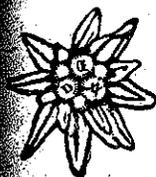


Ludwig Röger

Nürnberg-A
Trödelmarkt **zur** Nr. 10
Größte Auswahl - Billigste
Preise in sportgerechten
Ski- u. Bergschuhen



Oberbayr. Handarb., echt Waterproof, Kalbledergesfütert, aus einem Stück
36/39 RM 18.50 - 40/46 RM 19.50 - Verlangen Sie kostenlos
meinen neuesten Katalog! - **Firma genau beachten!**



Mitteilungen

der Sektion Nürnberg des Deutschen
und Oesterreichischen Alpenvereins.

Geschäftsstelle: Nürnberg-O, auss. Cramer-Klett-Strasse 4 / Geöffnet 9-12 Uhr und
16-6 Uhr, Samstag 9-12 Uhr u. 3-5 Uhr / Telefon Nr. 54 224 / Postscheckkonto 31663.
Druck u. alleinige Anzeigen-Annahme: Buchdruckerei Gebr. Krauss, Fürth-Bay.,
Ludwig-Strasse 5, Fernsprecher 72184, Postscheck-Konto Nürnberg Nr. 26883.

Nummer 4

April

Jahrg. 1934

Allgemeine Mitteilungen:

Vorträge und gesellige Veranstaltungen:

Donnerstag, den 12. April, abends 8.30 Uhr im Steltenham,
Kindelgasse 3

Sprechabend.

Herr Hans Wagner erzählt von „Wildwasserfahrten in Oesterreich“;
anschließend erzählt Herr Hans Eschenbacher von „zwei Turen in
der Brenta“ (Guglia-Fehrmanweg und Crozzon-Nordkante).

Dienstag, den 24. April, abends 8 Uhr im großen Saal des
Künstlerhauses

„Edelweißabend“

Verleihung des silbernen Edelweisses für 25 jährige Mitgliedschaft.
Der „Edelweißabend“ findet als „Gemeinschaftsabend“ statt.

Juristische Veranstaltungen.

Heimatliche Wanderung:

am Sonntag, den 15 April: Abmarsch vorm. 8.30 Uhr Stra-
ßenbahnhaltestelle Fürth-Flößstraße, Alte Weste, Banderbach,
Bronnau, Ammerndorf, Neuses, Weinzierlein, Zirndorf, Fürth.
Mittagseinfahrt in der „Brauerei Dorn“ in Ammerndorf.
Führung Herr K. Schneider.

Die Jurakletterkurse

beginnen Anfang April. Sie werden, wie alljährlich, an den
Sonntagen (nach näherer Festlegung durch die Kursleiter) unter
der Leitung unserer tüchtigsten Kletterer stattfinden. Zu meiner Freu-
de sind die Anmeldungen schon so zahlreich erfolgt, daß bereits fünf
Kurse zusammengestellt werden konnten; die Teilnehmer werden von
der Zuteilung durch Karte verständigt; die weitere Verständigung über-
nehmen die Kursleiter.

Weitere Anmeldungen an E. Engelhardt, Kaiserstr. 27, Tel. 60710.

Jahresberichte

(Fortsetzung)

Bericht des Turenworts: Ueberblick über die bergsteigerische Betätigung der Sektion im Jahre 1933.

Um ein Bild von der bergsteigerischen Betätigung und den Berg-erfolgen ihrer Mitglieder zu gewinnen, hat die Sektion Nürnberg heuer, nach langen Jahren, erstmalig wieder ihre Mitglieder gebeten, die Turenberichte einzusenden.

Eingegangen sind 36 Turenberichte von 32 Herren und 4 Damen, eine allerdings noch recht bescheidene Zahl mit Rücksicht auf die Größe unserer Sektion. Immerhin der Anfang ist gemacht und es darf wohl gehofft werden, daß zukünftig alle Mitglieder dem Rufe der Sektion folgen und, auch wenn sie nur bescheidenen Zielen zustreben, ihre Fahrtenberichte einsenden.

Trotz der geringen Zahl der eingegangenen Turenberichte ist das Bild, das sich auf Grund dieser Berichte ergibt, ein recht erfreuliches:

Ausgeführt wurden 405 Gipfelsfahrten und zwar 258 Sommerbesteigungen, darunter 17 Viertausender und 147 Winterbesteigungen. 347 Gipfelbesteigungen wurden führerlos, 58 mit Führer durchgeführt (die letzteren sind im folgenden mit * gekennzeichnet).

Im einzelnen ergibt sich folgendes Bild:

I. Sommerbergfahrten:

Es wurden folgende Gebirgsgruppen besucht:

a) in den Ostalpen:

die Berchtesgadener Alpen, die Reiteralpe, das Lattengebirge, die Chiemgauer, die Schliersee- und Ammergauer Berge, das Wetterstein



Schau her!!

Ich brauch' mich nicht mehr plagen,
ich hab' jetzt einen Rucksackwagen.
Der schwere Rucksack auf dem Rücken
kann mich von nun an nicht mehr
drücken.

Ueber Stock und Stein
zieht ihn spielend gross und klein.

Verlangen Sie noch heute illustriertes
Prospekt von

Langguth & Co.

Getriebe-fabrik

Nürnberg-O., Mozartstr. 7/9.

das Allgäu, das Stubai, die Deztaler Alpen, die Samauengruppe, der Ortler, die Bernina, das Bergell und von den Dolomiten die Sextner, Ampezzaner und Zoldiner Dolomiten.

b) in den Westalpen:

das Wallis und die Dauphinee.

An besonderen Fahrten sind hervorzuheben:

a) in den Ostalpen:

Zunächst 3 Erstbegehungen:

im Ortler: Punta di San Matteo, Aufstieg über die Nordwand, 1. Begehung (*); Bertrainspitze, Aufstieg über die Nordwand, 1. Begehung im Abstieg (*)

ferner in den Zoldiner Dolomiten: Becco di Mezzodi, Aufstieg über die Südschlucht, 1. Begehung

weiterhin zwei schwierige Kletterfahrten im Alleingang: Trettach, Aufstieg über die Südwand; Krottenkopf, Aufstieg über den Nordwestgrat.

Endlich sind an besonderen Fahrten noch hervorzuheben:

Wagmann, Aufstieg über die Ostwand

Höfats-Überschreitung

Trettach, Aufstieg über die Südwand

Kleine Zinne, Aufstieg über die Nordwand und Abstieg über die Südwestwand

Große Zinne, Aufstieg über die Ostwand

Croda da Lago, Aufstieg über die Westwand und Abst. über die Ostwand

Morteratich, Aufstieg über den Speranzagrät (*)

Piz Bernina, Aufstieg über den Biancogrät

b) In den Westalpen:

Dent d' Herens, Aufstieg und Abstieg über die Nordwestwand

Dent Blanche, Aufstieg und Abstieg über den Südgrät

Zermatter Breithorn, Aufst. über d. Nordw., Abst. über d. Plateau

Uyskamm, Aufst. über d. Südwestgrät, Abst. über d. Südostgrät

Matterhorn, Aufstieg und Abstieg über den Hörnliggrät

Matterhorn, Aufst. über d. Zmuttgrät, Abst. über d. Hörnliggrät

Meije, Überschreitung von La Berarde nach La Grave

Barre des Evrins, Überschreitung von Süd nach Nord (*)

Die Namen der Ersteiger habe ich absichtlich nicht genannt, weil es uns hier nicht auf die Bergsteigerleistung der Einzelnen, sondern auf die Bergsteigerleistung der Sektion ankommt.

Bratwurst-Röslein Obstmarkt

Außer den ja weltbekannten Rostbratwurst-
würsten guten Mittag- und Abendtisch.

Andreas Köhnlein
Telefon Nr. 25592

Besonders hervorzuheben ist ferner, daß die Sektion auch vergangenen Jahr wieder zwei Bergsteiger-Ausbildungskurse durchgeführt hat, und zwar:

1. Einen Anfängerkurs im Bergell und in der Bernina unter Leitung von Walter Flaig, an welchem sich 5 Herren und 1 Dame beteiligt haben.

Hierbei wurden folgende Bergfahrten durchgeführt:

Im Bergell: Fracchiccio, Cacciabella, Spazacaldero, Castelli Gallo und Bacone

In der Bernina: Piz Bernina, Pizzi Palü und Piz Morteratsch (Aufstieg über den Sperenzagrät)

Ein ausführlicher Bericht über den Flaigkurs erscheint in den Mitteilungen der Sektion.

2. Einen Turenkurs für Geübte in der Bernina und im Wallis unter der Leitung unserer Sektionskameraden Oskar Bühler und Willi Haas, an welchem sich 6 Herren und 1 Dame beteiligt haben.

Hierbei wurden folgende Bergfahrten durchgeführt:

In der Bernina: Piz Morteratsch, Pizzi Palü, Bellavista, Piz Cambrena, Piz d' Arlas, Piz Bianco und Piz Bernina (Aufstieg über den Biancogrät)

Im Wallis: das Matterhorn (Aufst. u. Abst. über d. Hörnliggrät)

Den Herren Bühler und Haas sei auch an dieser Stelle nochmals der Dank der Sektion für die ausgezeichnete Durchführung ihrer verantwortungsvollen Aufgabe ausgesprochen.

Gaststätte Tiefer Keller

Am Sterntor - Altbekanntes Speisehaus, ff. Brauhaus Biere - J. Diller

Gaststätte „zum goldenen Kleeblatt“ und

Klosterbraustube Inhaber: Heinrich Schmidt, Zirkelschmiedgasse 26-28 - Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit Eigene Schlächtereie, ff. Brauhausbier, Vereinszimmer 150 Pers. fassend.

Waldkaffee „Ludwigshöhe“ bei Lauf

Haltestelle: Ludwigshöhe - ff. Bier, Kaffee und Wein - Kalte und warme Speisen - Botanischer Garten - Große Glasveranda - Saal und drei Nebenzimmer - Fremden-Pension - Hans und Frau Käthe Liegel

Gasthaus zur Traube, Oed bei Hartmannshof

Gutes Verkehrslokal - ff. Speisen, Bier, Kaffee - Fremdenzimmer, Pension Saal, große Vereinshalle - Eigene Metzgerei - Sommeraufenthalt - E. Bayer

II. Winterbergfahrten

Es wurden mit Skiern folgende Gebirgsgruppen besucht:

Die Schliersee, Tegernsee, Lenggrieser, Ammergauer Berge, das Wetterstein, die Pinzgauer, Rißbühler, Bizumer Berge, die Lechtaler Alpen, der Arlberg, die Hohen Tauern, die Stubai, die Silvretta, die Zuntaler Berge, das Rätikon und die Bernina.

Au besonderen Fahrten sind hervorzuheben:

1. an Bergfahrten mit Skiern:

Eine Begehung der 14 Gipfel des sog. Pinzgauer Spaziergangs an einem Tag.

Skibesteigungen des Capütschin, Glüschaint, der Sella und des Piz Palü.

2. an Bergfahrten ohne Skier:

Besteigungen der Schaufelspiße, der Gamspiße, der Sonnklaßpiße und der Schwarzwandspitze im Alleingang.

Endlich eine Begehung des Mittler Nordgrats im Auf- und Abstieg.

Zum Schluß danke ich allen, die unserer Bitte um Einsendung des Turenberichts bereits heuer Folge geleistet haben und rufe ihnen ein herzliches

Bergheil

zu; ein „Bergheil“ zum Dank und ein „Bergheil“ zu neuen Taten! Engelhardt

Bericht der Schneeschuhabteilung 1933

Das abgelaufene Geschäftsjahr 1932/33 brachte als besonderes Gepräge die Feier des 25jährigen Bestehens der Schneeschuhabteilung. Der Festakt am 5. November 1932 im großen Saal des Kulturvereins gestaltete sich zu einem überragenden gesellschaftlichen und sportlichen Geschehen. Die hohe Wertschätzung, der sich die Abteilung erfreuen kann, wurde durch die riesige Anteilnahme der Sektion und der Nürnberger und Fürther Sportgemeinde, eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Au diesem Abend wurden folgende Herren mit dem Ehrenzeichen für 25 jährige treue Mitgliedschaft bedacht:

Karl Bischof, Gg. Dieber, Willi Debus, Heinrich Eichner, Karl Ficht, Fritz Kammerer, Ernst Künneht, Friedrich Kuhn, Val. Mayring, Felix Reusch, Emil Rinneberg, Eberhard Ranspeck, Willi Sperling,

Behaglichkeit und Sauberkeit finden Sie im

Gasthaus Konrad Sperber, Oberkrumbach

Nach alter guter Art hausgemachte Wurstwaren, gut gepfl. Bier, billige Verpflegung - Betten für Sommergäste - Allzeit im Dienst meiner Gäste

Willi Schultheiß, Willi Schröder, Hans Stauffer, Ernst Thoma, Karl Würsching und Kurt Ziechner. —

Die Mitgliederzahl stieg von 447 auf 450.

Mit der Leitung der Abteilung waren betraut die Herren Strunk als Vorsitzender, Rubner als stellv. Vorsitzender und Schriftführer, Görtz als Kassenwart, Vang und Mark als Turenwarte, Weil und Herrmann als Sportwarte und Bott als Jugendwart. Im Laufe des Berichtsjahres übernahm Herr Strunk das Jugendreferat. Die Herren Bäuml und Ellinger walteten als Kassenprüfer.

An Vorträgen wurden geboten:

18. 11. 32 Oskar Bühler, Schifahrten im Stubai
25. 11. 32 Hollmann, Schifahrten im Samnaun
7. 12. 32 Ed. Galtner, Hochturen im Kaunergat und Dostal
13. 1. 33 Filmvorführung: Der Berg des Schicksals
27. 1. 33 Robert Gräfer: Eine Nordlandreise
3. 2. 33 Schmalfilmvorführung
10. 2. 33 Karl Winkler, Winterliche Bergfahrten im Gebiet der Kempfener Hütte.
3. 3. 33 Schmalfilmvorführung
24. 3. 33 Georg Zahn, Wie schütze ich mich bei einem Schneesturm
7. 4. 33 Karl Winkler, Kletterfahrten im fränk. Jura
12. 5. 33 Mißlbeck: Einführungsvortrag zum Wehrsportkurs
13. 10. 33. Ed. Galtner, Schifahrten auf Compardell

Die Weihnachtsfeier am 16. 12. 32 und die Faschingsveranstaltung am 21. 2. 33 sind noch in guter Erinnerung.

Einem alten Herkommen gemäß, zeichnete sich unser fränkisches Schigebiet im Winter 1932/33 durch eine trostlose Schneearmut aus. Doch konnten am 15. 1. 33 sechs Mitglieder zum Langlauf der Bayer.-Walch-Skigaus an den Start gehen. Sie belegten den 17., 19., 24., 26. und 28. Platz bei 100 Teilnehmern. In der Altersklasse 1 sicherte sich Herr Stengel sogar den 1. Platz. Weiter beteiligten wir uns am Bundespringen in Bad Steben, wo Ohlwerther den 1. Platz, Stahl und Strobel den 4. und 5. Platz erreichten. Zum Staffellauf „Um Steinwald und Kößfeine“ entsandten wir zwei Mannschaften. Die 1. Mannschaft erkämpfte sich den 1. Platz, die 2. Mannschaft den 7. Platz bei 16 gestarteten Mannschaften.

Nach längerer Pause konnte am 19. 2. 33 wieder einmal ein interner Wettlauf über 12 Km. in der Umgebung von Arzlohe durchgeführt werden.

Der 26. 2. 33 brachte die fränkischen Bundesmeisterschaften zum Langlauf über 18 Km. konnten wir 20 Mann auf die Rennschiden. Von den ersten 25 Plätzen wurden für unsere Abteilung der 5., 14., 17., 19. und 21. Platz belegt. In der Altersklasse 3 konnten unsere 55jährigen Mitglieder Stauffer einen 1. und Wagner einen 4. Platz landen. Als Seniores dieses Laufes hielten sie dieses gewiß schwere Rennen in einer bewundernswerten Frische durch, gaben damit der Jugend das beste Beispiel und stellten insbesondere unter Beweis, daß der Wettkampf auch eine Angelegenheit der „reifen Jugend“ sein kann.

Im Damenabfahrtslauf setzte sich Frau Ammüller ehrenvoll auf dem 1. Platz durch.

Mit stolzer Befriedigung kann die Abteilung auf diese Erfolge zurückblicken.

Alpine Führungsturen waren wohl eine ganze Reihe vorgesehen. Ihre Durchführung scheiterte entweder an der mangelnden Schneelage oder an der ungenügenden Beteiligung. Lediglich eine Führungstour in die Zentralortlergruppe, unter der Führung unseres Herrn Stengel kam zur Ausführung. Unsere Mitglieder führten aber eine große Anzahl alpiner Fahrten durch, die in ihrer Gesamtheit nicht erfaßt wurden.

Das Skilehrkursprogramm war recht reichhaltig ausgestattet. Leider mußten die auf der Bühlalpe und in Oberkaufen vorgesehenen Weihnachtskurse wegen der fehlenden Schneelage abgesagt werden. Erst im März konnte Herr Burgis in Damüls und im April Herr Kraus in Röhrtal je einen Kurs für Fortgeschrittene leiten.

Ein Trockenskikurs wurde von fast 20 jugendlichen Mitgliedern besucht. Der vorgesehene Jugendstikurs selbst fiel der Schneearmut zum Opfer.

Als erweitertes heimatliches Turengebiet wurde im Winter 1932 erstmals der Oberpfälzer Wald aufgesucht.

Nun zum Betrieb der Sommersportabteilung.

Wir sind auch im vergangenen Jahr ein gewaltiges Stück vorwärts gekommen. Die rege Beteiligung der Mitglieder der Sektion und aller Unterabteilungen, zeigt uns, daß wir mit unseren Einrichtungen einem dringenden Bedürfnis nachkommen. Insbesondere haben sich auch unsere Hoffnungen auf die Gewinnung der Jugend durch den Sportbetrieb restlos erfüllt.

Die Gymnastikstunden für Damen, ältere u. jüngere Herren u. Kinder konnten sich stets eines zahlreichen Besuches erfreuen. Den größten Fleiß legten die Damen an den Tag. Die Halle in der Merkels-gasse konnte an manchen Tagen die große Zahl der Teilnehmerinnen kaum fassen. Die größte Besucherzahl beim Damenturnen war 56. Durchschnittlich nahmen an den Gymnastikstunden in der Woche 100 Sektionsmitglieder teil. Die Schwimmstunde an den Donnerstagen wurde durchschnittlich von 50 Leuten besucht. Am Leichtathletik-Spezialtraining, an den Wettkämpfen, am Spielnachmittag an Samstag, an Handball- u. Faustballspielen waren wöchentlich rd. 40 Personen beteiligt. Zum wöchentlichen Unterricht der Wehrsportabteilung sind durchschnittlich 20 Sektionsmitglieder erschienen. An etwa 220 Übungs- und Veranstaltungstagen waren insgesamt rund 12000 Personen beschäftigt. Diese Angaben sind nicht Schätzungen, sondern basieren auf genauen Aufschreibungen.

Unsere Leichtathleten, Handball- und Faustballspieler haben bei jeder Gelegenheit ihren Mann gestellt und dem Namen der Sektion Ehre bereitet. Gute Plätze in den Pflichtrunden und 64 Preise, darunter 4 Meisterschaften und 14 erste Preise zeugen davon

Heil Hitler!

Rubner, stellv. Vorsitzender der Skiabteilung.

Bericht der Faltbootabteilung

Die Faltbootabteilung der Sektion hatte Ende 1933 69 Mitglieder mit 87 Booten. Abteilungsführer ist Herr Ernst Arnold, dem Herr Wagner als sein Stellvertreter, Blandmeister als Kassier sowie Zweifel als Turen- und Sportwart zur Seite stehen. Ohne jegliche Reibung wurden Gleichschaltung und Anerkennung des Führerprinzips einstimmig durchgeführt. Bei unseren Flußwanderungen kennen wir die Schönheiten unseres Vaterlandes kennen und die Liebe zum Volk und Reich ist in unseren Herzen fest verankert. Nationale Gesinnung und Betätigung sind für uns Selbstverständlichkeiten. Einmaligen Fahnenwechsel hatten wir nicht nötig. Unsere Flagge zeigte von jeher die Farben schwarz-weiß-rot. Neben unserem alten Wimpel mit dem Edelweiß weht von unseren Booten das Hakenkreuz.

Bei regem Vereinsleben erfreuten sich die Clubabende eines Besuches von 40—50 Prozent der Mitglieder. Während der Wintermonate wurden folgende Vorträge gehalten:

Arnold über „Faltbootfahrten 1932“,
Erpenbeck „Wie ich zu Euch kam“,
Zweifel „Eine Erstbefahrung“,
Marie Nigl „Segelfahrten auf dem Chiemsee“,
Wagner „Mit dem Faltboot auf österr. Wildwassern“,
Professor Basch „Moselfahrt“.

Blandmeister zeigte an 2 Abenden Lichtbilder aus der Vereinsgeschichte und unsere Hauskapelle sorgte für musikalische Unterhaltung.

Am offiziellen Fahrten veranstalteten wir am 30. April das Anpaddeln, 8. Juni die Bootstaupe u. am 8. Aug. das Abpaddeln, alles an den traditionell gewordenen Main-Regnitz-Strecken und alles bei ebensoviele traditionell gewordenen schönen Wetter. Um den Rennsport noch mehr wie in früheren Jahren pflegen zu können, kauften wir einen Rennzweier, wozu wir von der Sektion einen Zuschuß von Mk. 150.— erhielten. Diefür sowie für die sonstige finanzielle Unterstützung sei dem Führerrat der herzlichste Dank ausgesprochen. Unsere Sportleute beteiligten sich nach fleißigem Training an den Regatten in Würzburg, Nürnberg und Schwabach. Wenn uns auch in Würzburg das Glück nicht hold war, so konnten wir doch in Nürnberg einen zweiten und einen dritten Platz belegen und in Schwabach für Herren-Einer den zweiten, dritten und vierten Platz.

Wildwasserfahrten, die uns in nahe Berührung mit der Alpenwelt bringen, wurden von mehreren Herren und Damen von unserer Abteilung ausgeführt. Zwar war uns das Hauptgebiet hiefür, Oesterreich, verschlossen, aber einigen von uns gelang es doch noch vor der Sperre über die Grenze zu kommen und den Inn und die wilde Salzach zu befahren. Besondere Erwähnung verdienen die Leistungen unseres

Wildwasserfachmann Hans Wagner, der nicht nur die Isar meisterte, sondern auch die Ammer von Oberammergau aus sowie den Regen in seinem gefährlichen oberen Teil bezwang. Neben dem Rennsport sind den Wildwasserfahrern, die beide zu Höchstleistungen erziehen, Regen wir in besonderem Maße das Wasserwandern. Dies trägt nicht nur dazu bei, die Gesundheit zu kräftigen und Erholung von der harten Arbeit zu bringen, sondern wir lernen dadurch auch unsere Heimat und unser Vaterland immer besser kennen und kommen mit Land und Leuten in Fühlung. Außer im Februar und Dezember des abgelaufenen Jahres, konnte man in jedem Monat unseren Wimpel auf dem Wasser sehen. Er wehte auf den verschiedensten Flüssen, auch in der bayer. Ostmark und im Westen auf Sauer, Saar und Mosel. Der Rhein wurde vom Bodensee bis Amsterdam befahren.

Meiner Bitte um Einlieferung der Fahrtenberichte wurde 100-prozentig entsprochen. Es ist ein Beweis des guten Geistes und der moralischer Disziplin, daß sämtliche Angehörige der Faltbootabteilung ausnahmslos ihre Berichte bzw. Fehlanzeigen eingereicht haben. Diefür spreche ich allen den wärmsten Dank aus. 18 unserer Mitglieder konnten im letzten Jahre nicht paddeln. Die übrigen 51 legten insgesamt 29240 Klm. zurück, eine Strecke, die ungefähr dreiviertel so lang ist wie der Äquator. Als Spitzenleistungen sind zu erwähnen, von den Damen: Fel. Better mit 1764 Klm., Wagner 957, Hilfenbeck 930 Klm. Bei den Herren: Arnold 3274 Klm., Stühler 1864 Klm. und Meyer 1591 Klm.

Zum Schlusse meines Berichtes möchte ich noch den Wunsch aussprechen, daß sich alle Damen und Herren unserer Sektion, die Freude und Interesse an unserem gesunden, schönen, vaterländischen Sport haben, sich unserer Faltbootabteilung anschließen mögen.

Heil Hitler!

Arnold.

Berichtigung

Der Verfasser des Artikels „Mehr Natur- und Heimatschutz“ in den Februar-Mitteilungen ist Herr L. Ermann, Dipl.-Gartenbau-Inspektor, Frankfurt a. M. Durch einen technischen Fehler wurde leider der Name des Verfassers weggelassen.

Alpenpflanzengarten am Hohenberg

Einige Regenwasserfässer werden benötigt. Stiftungsfreudige Mitglieder wollen sich wenden an: E. Semler, Sulzbacherstraße 35
Eispickel, Marke Tödy
billig zu verkaufen. Schmid, Ludwig-Feuerbach-Straße 89.

Verlag: Sektion Nürnberg des Deutsch-Oesterr. Alpenvereins, Fernspr. 54224
Schriftleiter: E. Engelhardt, Nürnberg-W, Rothenburgerstr. 106. Tel. 60710
Druckerei u. Inseratenverlag: Gebr. Krauss, Fürth-B., Ludwigstr. 5, Fernspr. 72148

Gasthaus Fürsattel, Günthersbühl

Für Ausflügler und Touristen bringe ich mein altbekanntes Gasthaus in Erinnerung - Große Veranda, Saal - Bekannt gute Küche, Laufer Bier